

RATGEBER

IT-Kosten senken durch effektives Lizenzmanagement

So vermeiden Sie unnötige Ausgaben für
Softwarelizenzen

1. Warum entstehen im Zusammenhang mit Softwarelizenzen oft unnötige Kosten?

In vielen Unternehmen schlummern versteckte Kosten in Form von Überlizenzierung. Überlizenzierung tritt dann auf, wenn die IT-Abteilung mehr Lizenzen erwirbt als tatsächlich benötigt werden. Je größer und komplexer die IT-Landschaft, desto höher fallen die Kosten bei Überlizenzierung aus. Diese werden oftmals wissentlich in Kauf genommen, um das Risiko einer Unterlizenzierung zu minimieren. Unzureichend lizenzierte Software stellt einen Compliance-Verstoß dar und kann im Falle eines

[Lizenzaudits](#) zu empfindlichen Bußgeldern und Kosten für Nachlizenzierung führen.

Die gute Nachricht: Eine wirkungsvolle Strategie bringt Struktur in den unübersichtlichen Lizenz-Dschungel und hilft dabei, sowohl Unter- als auch Überlizenzierung konsequent zu vermeiden. Effektives Lizenzmanagement reduziert nicht nur die IT-Kosten, sondern auch den Arbeitsaufwand für Administratoren.



2. Wie lassen sich Kosten für Softwarelizenzen reduzieren?

In den meisten Unternehmen ist eine Vielzahl unterschiedlicher Softwarelösungen mit ebenso unterschiedlichen [Lizenzmodellen](#) im Einsatz. Die wenigsten Administratoren haben eine klare Antwort auf die Frage, welche Software von wem, wann und zu welchem Zweck genutzt wird. Das sollte sich schnellstmöglich ändern, denn dieses Wissen bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Kostenoptimierung:

Audit und Analyse zur Lizenznutzung

Regelmäßige interne Audits bringen ungenutzte oder überflüssige Softwarelizenzen ans Licht. Unternehmen sollten periodisch prüfen, welche Software tatsächlich in welchem Umfang zum Einsatz kommt und möglicherweise eine Überlizenzierung vorliegt.

Praxistipp: Ein Lizenzmanagement-Tool bietet eine detaillierte Übersicht über vorhandene Softwarelizenzen und deren Nutzung. Regelmäßige Analysen helfen dabei, nicht genutzte Lizenzen zu identifizieren und entsprechend zu entfernen oder neu zuzuweisen.

Optimierung von Lizenzverträgen

Wer einen präzisen Überblick über seine Lizenznutzung hat, kann mit Anbietern verhandeln, um überlizenzierte Produkte zu reduzieren und von alternativen Lizenzmetriken oder flexibleren Optionen bei Vertragsverlängerung zu profitieren.

Praxistipp: Vor Vertragsverlängerungen empfiehlt sich eine detaillierte Nutzungsauswertung, um eine fundierte Verhandlungsbasis zu schaffen. Volumenrabatte oder Pay-per-Use-Modelle bieten oft signifikante Einsparmöglichkeiten.

Cloud-basierte Lösungen prüfen

In manchen Fällen sollte ein möglicher Umstieg auf SaaS-Modelle geprüft werden, da diese oft nutzungs-basiert abgerechnet werden. Allerdings müssen die Kosten für Abonnements ebenso kontrolliert werden wie die Nutzung von Softwarelizenzen.

Praxistipp: Regelmäßige Analysen helfen dabei, nicht genutzte Cloud-Services frühzeitig zu identifizieren und bei Bedarf zu kündigen oder zu skalieren. Abonnementmodelle sollten zudem hinsichtlich Flexibilität und Laufzeiten geprüft werden.

Schatten-IT eindämmen

Mitarbeiter müssen die Richtlinien zur Nutzung und Installation von Software verstehen, da sonst ein latentes Risiko für Compliance-Verstöße z. B. durch Schatten IT besteht.

Praxistipp: Regelmäßige Schulungen und klare Richtlinien zur Software-Nutzung helfen, unautorisierte Installationen zu vermeiden und Compliance-Risiken zu minimieren. Ein zentrales Lizenzmanagement kann dabei unterstützen, den Überblick über alle eingesetzten Anwendungen zu behalten und nicht genehmigte Software frühzeitig zu identifizieren.



Rollenbasierte Lizenzierung einführen

Nicht alle Mitarbeiter benötigen dieselbe Lizenzstufe. Während Power User umfangreiche Softwareversionen brauchen, reicht für Gelegenheitsnutzer oft eine günstigere Basislizenz.

Praxistipp: Eine Analyse der tatsächlichen Nutzung je nach Nutzergruppe hilft, Lizenztypen bedarfsgerecht anzupassen.

Lizenzmanagement zentral steuern

Effektives Software Asset Management (SAM) optimiert die Lizenzverwaltung und bietet damit massives Einsparpotenzial im IT-Bereich. Moderne Tools erfassen

automatisiert Lizenzbestände, helfen bei der gezielten Zuweisung von Lizenzen und bei der Vermeidung von Unter- und Überlizenzierung. Eine zentrale Plattform für die Verwaltung sämtlicher Softwarelizenzen minimiert den administrativen Aufwand und garantiert eine lückenlose Dokumentation.

Praxistipp: Durch eine Software für [Lizenzmanagement](#) können Unternehmen nachvollziehen, wo Ressourcen für unnötige Softwarelizenzen verschwendet werden und somit zu finanziellen Verlusten für das Unternehmen führt. So lässt sich beispielsweise herausfinden, dass bestimmte Lizenzen überhaupt nicht, unsachgemäß oder von den falschen Personen genutzt werden oder dass nur bestimmte Aspekte einer Lizenz verwendet werden.

3. Wie funktioniert automatisiertes Lizenzmanagement – beispielsweise mit ACMP?

Gerade in komplexeren IT-Ökosystemen funktioniert effektives Lizenzmanagement nur mithilfe eines geeigneten Software-Tools. Spezialisierte Lösungen für Lizenzmanagement sorgen durch die Vereinheitlichung verschiedenster Lizenzmetriken für die nötige Transparenz, um Kosten durch Unter- und Überlizenzierung zu vermeiden. Diese Transparenz ist auch die Basis für eine auditsichere Dokumentation sämtlicher Softwarelizenzen im Unternehmen.

Eine Software für Lizenzmanagement muss nahtlos in das Client Management eingebunden sein, um auf die nötigen Informationen zugreifen zu können. Offensichtliche Vorteile bietet hierbei eine zentrale UEM-Plattform wie ACMP, die durch das Lizenzmanagement-Modul erweiterbar ist und damit für Administratoren eine einfache, effektive und benutzerfreundliche Lizenzverwaltung ermöglicht.

Automatisierte Inventarisierung und Verwaltung

Moderne Lizenzmanagement-Systeme ermöglichen eine **ganzheitliche Erfassung und Verwaltung aller Softwarelizenzen im Unternehmen**. Dabei werden unterschiedliche Hersteller, Lizenztypen sowie Über- oder Unterlizenzierungen und deren Abhängigkeiten berücksichtigt. So können zum Beispiel Unternehmen mit mehreren Standorten zentral überwachen, welche Softwarevarianten wo im Einsatz sind und ob die Anzahl der vorhandenen Softwarelizenzen mit der tatsächlichen Nutzung übereinstimmt.



Erkennungsmuster und Softwarekataloge

Durch die Nutzung intelligenter Erkennungsmuster **können Softwareprodukte und deren Editionen identifiziert werden**. Auf Basis eines zentral gepflegten Softwarekatalogs erfolgt dieser Prozess automatisiert. Das erleichtert die Aktualisierung von Lizenzbeständen und stellt sicher, dass Unternehmen stets über eine aktuelle und vollständige Übersicht verfügen. Beispielsweise lassen sich so veraltete oder selten genutzte Anwendungen schnell identifizieren und gezielt entfernen.

Compliance-Bewertung und Lizenzbilanz

Ein weiterer Bestandteil des software-gestützten Lizenzmanagements ist die **Erstellung einer Lizenzbilanz**, die den aktuellen Stand der Lizenzierung im Unternehmen dokumentiert. Diese zeigt an, ob eine Über-, Unter- oder passende Lizenzierung vorliegt. So können Unternehmen zum Beispiel durch eine Compliance-Prüfung erkennen, dass für bestimmte Softwareprodukte überlizenzierte Versionen vorliegen und gezielt Anpassungen vornehmen, um Kosten einzusparen.

Integration und zentrale Verwaltung

Lizenzmanagement ist häufig Teil einer übergeordneten UEM-Strategie, die beim Einsatz von ACMP auch Module aus den Bereichen Inventarisierung, Softwareverteilung und Patch Management umfasst. Dadurch entsteht eine integrierte Datenbasis für ein zentrales Endpoint- und Lizenzmanagement über die ACMP Console.

Sie möchten noch mehr über das Thema Lizenzmanagement wissen?

Erfahren Sie in unserem Rechtsleitfaden **Lizenzmanagement** alles Wichtige über den rechtssicheren Umgang mit Softwarelizenzen!

[Jetzt kostenlos downloaden](#)



Fazit:

ACMP Lizenzmanagement für mehr Kosteneffizienz in der IT-Abteilung

Effektives Lizenzmanagement ermöglicht es Unternehmen, ihr IT-Budget durch gezielte Steuerung der Lizenznutzung sinnvoller einzusetzen. Spezialisierte Tools wie ACMP Lizenzmanagement verhindern sowohl Über- als auch Unterlizenzierungen – ebenso wie teure Compliance-Verstöße.

Eine transparente Übersicht zu allen eingesetzten Softwarelizenzen und automatisches Reporting reduzieren zudem das Risiko, dass Schatten-IT zu einem unbemerkten Kosten- und Risikofaktor wird. So steigern Unternehmen nicht nur ihre Effizienz, sondern sichern sich auch rechtlich und operativ ab.

Über Aagon



„Manage any device in a connected world!“ – Aagon entwickelt seit 30 Jahren Client-Management- und -Automation-Lösungen und ist der Spezialist für die Verwaltung von Endgeräten und die Automatisierung von Standardaufgaben. Durch sorgfältige Entwicklungen, mehr als 20 Jahre Marktreife und die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern sind unsere Produkte perfekt auf Ihre Anforderungen und Bedürfnisse zugeschnitten.

Individuelle Beratung und die beste Unterstützung von Kunden und Partnern bei der Installation und ersten Einrichtung gehören deshalb zum Standard von Aagon. Ein umfassendes Verständnis von Kundenbedürfnissen und der ständige Kontakt zu unseren Kunden und Partnern ermöglichen Softwareentwicklung auf Augenhöhe. Webinare-on-Demand, zahlreiche Whitepaper und die beliebten Anwendertreffen an Standorten in ganz Deutschland sind nur drei Beispiele, wie nah am Kunden ACMP wirklich entwickelt wird.

Aagon GmbH

Lange Wende 33

59494 Soest

Tel.: 02921 789 200

E-Mail: info@aagon.com

Web: www.aagon.com



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.